

Johannes Winkler



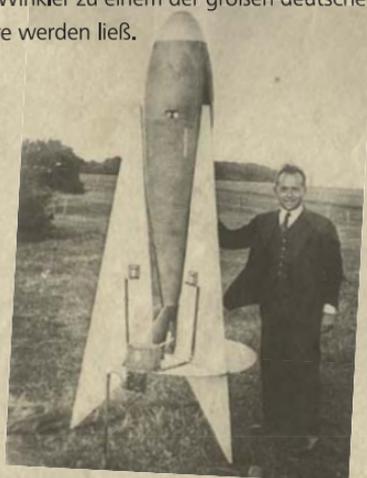
Deutscher Raumfahrt- pionier. Startete erste europäische Flüssiggas- rakete.

- 1897** Geboren in Bad Karlsruhe, Kreis Oppeln/Oberschlesien
- 1915-16** Meldet sich als Kriegsfreiwilliger zum Heer und wird bei einem Sturmangriff schwer verwundet
- 1922** Akademisch-Theologisches Examen
- 1927** 1. Vorsitzender des Vereins für Raumschiffahrt
- 1927** Gründer und Herausgeber von „Die Rakete, Zeitschrift für Raumschiffahrt in Vereinigung mit der Deutschen Jugend-Zeitung“
- 1927** Gründungsversammlung der ersten Raketengesellschaft der Welt
- 1929** Versuchsingenieur auf dem Gebiet des Rückstoßantriebs in der Forschungsanstalt von Prof. Hugo Junkers in Dessau
- 1931** erster erfolgreicher Start einer europäischen Flüssigkeitsrakete auf dem Dessauer Exerzierplatz bei Groß-Kühnau
- 1939** Deutsche Forschungsanstalt für Luftfahrt in Braunschweig
- Ab 1945** Berichte über seine Arbeit bei der DFL für die Royal Air Force
- 1947** Gestorben in Braunschweig-Querum nach einem Schlaganfall

Der 1897 in Bad Karlsruhe geborene Johannes Winkler hat in den Jahren 1927 bis 1931 einen starken Einfluss auf die Entwicklung der deutschen Raketentechnik und Raumfahrt ausgeübt. Nicht zuletzt sind die Herausgabe der ersten Raketenfachzeitschrift der Welt, die „Rakete“, und die Gründung der ersten Raketengesellschaft der Welt 1927 in Breslau, des „Vereins für Raumschiffahrt e.V.“, seiner Initiative zu verdanken. Ab 1929 arbeitet Winkler für die Junkers Werke in Dessau. Dort entwickelt er die erste Flüssiggasrakete in Europa. Der Versuch eine zweite, leistungsstärkere Rakete zu bauen scheitert aufgrund einer undichten Messleitung und die Rakete explodiert beim Startversuch.

Auch während des Zweiten Weltkriegs ist Winkler für verschiedene Forschungseinrichtungen tätig. Nach Kriegsende verfasst er für die Royal Air Force Berichte über seine Raketenforschungen. Der in

seinem Wesen ausgesprochen ruhige und bescheidene Winkler blieb auch in Krisenzeiten stets seinem Leitsatz treu: „Siege oder Niederlagen, immer gilt es neu zu wagen“. Dieser Grundsatz war wohl der innere Motor, der Johannes Winkler zu einem der großen deutschen Raketenpioniere werden ließ.



Die Rakete

Zeitschrift für Raumschiffahrt
vereinigt mit „Deutsche Jugend-Zeitung“ in Breslau

In 1½ Stunden
um die Erde



Breslau

15. Mai

1927

11